

Sichtfenster in Verpa-
ckungen sind nicht neu, in
Gable-Top-Kartons allerdings
findet man sie bisher kaum.
Der niederländische Ge-
tränkekartonhersteller
Top Hill Pack stattet jetzt
seine Giebeldachkartonver-
packungen mit Fenstern aus,
die nicht geklebt, sondern
heiß gesiegelt werden. Nur
so werden die attraktiven
neuen Verpackungen für
Milchprodukte und Frucht-
säfte 100-prozentig dicht.



Die Getränkekartonverpackungen mit heiß gesiegelten Fenstern eignen sich aber nicht nur für flüssige Produkte, auch feinkörniger Vogelsand oder ebenso feiner Badesand für Chinchillas wird bereits in die rieseldichten Kartons abgefüllt.

Neue Blickwinkel

Top Hill Pack peppt Getränkekartons mit Foliensiegelmaschine auf



Oliver Vogel

Foto: Kohmann

„Wir setzen auf die Produktion von kleinen Serien und hohe Flexibilität. Gleichzeitig bieten wir unseren Kunden Verpackungen mit Zusatznutzen an. Dazu gehören auch die Fenster in den Giebeldachkartons für Milchprodukte, die attraktiv aussehen, aber auch als Füllstandszeiger genutzt werden können und so die Portionierung erleichtern“, sagt Top-Hill-Pack-Geschäftsführer Ed Steijn. „Ich glaube, dass Fenster eine große Zukunft haben, denn sie bieten eine Vielzahl von neuen Möglichkeiten der Packungsgestaltung.“

Rund 30 Prozent der Top-Hill-Pack-Kunden entscheiden sich nach seinen Angaben bereits heute für Verpackungen mit Zusatznutzen. Zwei Spezialmaschinen hat das Unternehmen dafür angeschafft – sie kommen aus dem nordrhein-westfälischen

Mettmann. Dort baute Maschinenhersteller Kohmann bereits vor einigen Jahren für einen italienischen Kartonhersteller die ersten beiden Foliensiegelmaschinen, die nach Unternehmensangaben für 100-prozentig flüssigkeitsdichte Einsiegelungen in PE-beschichtete Kartons sorgen.

Milch mit Brailleschrift

Jetzt setzen auch die Niederländer auf die innovative Technik aus Mettmann. „Gerade bei den Milchprodukten ist die Konkurrenz in Europa enorm groß. Der Erste, der mit einer neuen Verpackung auf den Markt kommt, hat hier einen deutlichen Vorteil“, meint E. Steijn. „Verpackungen sollen heute bestimmte Zielgruppen ansprechen. Wir produzieren beispielsweise für einen

dänischen Abfüller von Milchprodukten Gable-Top-Kartons mit Brailleschrift – damit sind blinde Menschen in der Lage, sich selbstständig im Supermarkt über Art des Produktes, Geschmacksrichtung und Zutaten zu informieren.“

In Zukunft werde es auch Prägungen auf Milchkartons geben, mit denen eine Abbildung oder Schrift besonders hervorgehoben wird oder Negativprägung, die etwa Griffmulden im Karton erzeugen können. „Das wäre dann wieder etwas ganz Neues mit zusätzlichem Nutzen“, so Steijn. Alle Kartons, die in Sittard mit Fenstern ausgestattet werden sollen, gelangen von der Rollenoffsetdruckmaschine (von Komori Chambon) zu einer Rotationsstanze (alle anderen gehen direkt zur Faltschachtelklebmaschine, an der per Flamesealer



Kohmann auf der FachPack: Halle 3, Stand 515

Kohmann

Bereits 1962 baute Maschinenhersteller Kohmann die ersten Fenster- und Futterstoffeinklebmaschine. Heute gehört das Unternehmen aus Mettmann zu den weltweit führenden Anbietern von Maschinen für die kartonverarbeitende Industrie. Das breite Angebotsspektrum umfasst sowohl Fenstereinklebmaschinen und Faltschachtelklebmaschinen als auch den Sondermaschinenbau. In der zweiten Generation führt heute Michael Kohmann das Unternehmen mit 30 Mitarbeitern. ■

mit Gasflamme die Längsnähte verschlossen werden). Die Rotating-Cutting-Machine (RCM) hat Kohmann eigens für Top Hill Pack gebaut und mit zwei Rotationsstanzen ausgestattet. Hier werden die Fensterauschnitte gestanzt, die Maschine kann aber auch die Arbeitsgänge Stanzen und Prägen unmittelbar hintereinander ausführen. Anschließend werden die Zuschnitte der Foliensiegelmaschine zugeführt.

Mit integriertem UV-Schutz

Die zweibahnig ausgelegte Maschine arbeitet nicht mit den herkömmlichen Leimstationen, sondern mit Siegelplatten. Zweimal fünf Siegelköpfe sind hintereinander geschaltet und laufen während des Siegelprozesses ein Stück mit. Die verwendete Folie ist mehrschichtig aus PET und PE sowie einem eingebauten UV-Schutz aufgebaut, da Milchprodukte äußerst empfindlich auf eben diese Strahlung reagieren.

Beim Siegelprozess wird die PE-Schicht der Folie gegen die PE-Innen-

Top Hill Pack

Das niederländische Unternehmen wurde 2009 gegründet und hat seinen Sitz in Sittard, rund 20 Kilometer nordöstlich von Maastricht. In drei Produktionshallen mit einer Gesamtfläche von 10 000 m² kann Top Hill Pack nach eigenen Angaben pro Jahr rund 350 Mio. Gable-Top-Kartons produzieren. Im nächsten Jahr soll eine weitere Linie in Betrieb genommen und damit die Kapazität verdoppelt werden. ■



Auf dieser Druckmaschine werden momentan sämtliche Getränkekartons gedruckt. Im nächsten Jahr soll eine weitere Anlage von Komori Chambon hinzukommen.

beschichtung der Kartonverpackung gesiegelt. „Wir haben ein patentiertes System entwickelt, mit dem die Folie exakt auf dem Zuschnitt gehalten wird. So kann sie auch bei Geschwindigkeiten von maximal 30 000 Stück pro Stunde nicht verrutschen“, erläutert Kohmann-Geschäftsführer Oliver Vogel. Ein Kamerasystem kontrolliert anschließend die fertigen Zuschnitte

und sorgt dafür, dass Fenstersiegelungen mit Blasen, Reflexionen oder nicht korrekt eingesiegelte Fenster sofort ausgeschieden werden. Undichte Fenster könnten später in der Abfüllung die gesamte Anlage für längere Zeit lahmlegen. Gerade im Bereich der Milchprodukte sieht Ed Steijn eine deutliche Entwicklung weg von den großen Serien hin zu kleinen Auflagen. „Dafür

gibt es mehrere Gründe: Einerseits stagniert die Gesamtmenge der angebotenen Milchprodukte, während die Anzahl der verschiedenen Produkte stetig zunimmt. Dann wurde früher eine Verpackung über längere Zeit nicht verändert.

Heute wollen Abfüller häufig eine Seite eines Kartons für wechselnde Informationen, Werbung oder Gewinnspiele nutzen.“ Allein in Dänemark gebe es rund 80 verschiedene Verpackungen für Milchprodukte, fügt der Top-Hill-Pack-Chef hinzu. „Für bestimmte Saisonprodukte produzieren wir da auch schon einmal Auflagen von nur 50 000 bis 100 000 Stück.“

50 Druckplatten pro Stunde

Die Druckplatten für die Rollenoffsetmaschine fertigt man im eigenen Haus. Jede Druckplatte besteht aus einer sehr dünnen Aluminiumplatte und wird nur einmal verwendet. Rund 50 Platten pro Stunde können automatisch per Laser graviert werden. „Wir sind so in der Lage, sehr schnell zu reagieren und bringen innerhalb von nur acht Stunden ein neues Design auf eine abfüllbereite Verpackung.“ db ■

■ JOWAT

Neuer Klebstoff für Folienkaschierungen

Ein neuer Klebstoff von Jowat, der Jowacoll 764.23, dient zur Glanzfolienkaschierung von PP-, PE-, Polyamid- oder Acetatfolien gegen unter-

schiedliche Papiere und Druckfarben. Die Acrylatdispersion 764.26 dagegen bietet hohe Festigkeiten in der Weiterverarbeitung beim Rillen, Fal-

zen oder Prägen. Jowacoll 764.59 eignet sich zur Herstellung von Endprodukten im direkten Nahrungsmittelkontakt.

Mit Toptherm 238.10 steht nun erstmalig ein Kleber für PP-Gewebematerialien zur Verfügung. Aus der gleichen Familie stammt ein PO-basierter Verpackungsklebstoff (Toptherm 256.60) für schwierig zu klebende Oberflächen wie gestrichene Papiere, wasserabweisende Kraftliner und Lackierungen. Ein weiterer Kleber der Toptherm-Reihe (253.40) wurde eigens für die Etikettierung von PET- und Glasflaschen sowie für Blechdosen mit Papier- oder Kunststoffetiketten entwickelt.



Festigkeit bei der Weiterverarbeitung.

Foto: Jowat

■ Halle 2, Stand 328